Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Von den Frauen

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

stant dv̄ lochr̄ an sime libe · da dv̄ sv̄zekeit vs
flv̄zet · Nu sol ab̄ enkein mensch vf gottes
erbermde sv̄ndon wā sant ambrosius sp̄
Ich han d̄ lv̄te vil me gesehen die sich vō nr̄ē
kintlichē tagen hant īremem leben behaltē
dē d̄ lv̄te die in sv̄nde vielen vñ dar nach
rehte rv̄we vñ ganze bv̄z volleiston · s ·
Jeronim̄ · sp̄ · Es ist sich̄lich or gotte ze dienon
vffen lon den vffen gnade · s · Crogo · sp̄ ·
Niemā sol sich sumē dar vmbe dc got als
lange dem sv̄nd̄e frist git wā ie langor
er v̄ns gebeitot ie strenklichor er ab v̄ns
wirt rihtende ist dc wir v̄ns nv̄t wen
besseren nv̄ bitten dē sv̄zē got dc er v̄ns
friste vf besserūge · vō den frouwan
Sant iohes cristo sp̄ · Wiplich lit an zwein
dingen si sint vnbehvt wā swc si hōrent
od̄ sehent des nent sv̄ aht an alle wisheit

vñ fürsichtekeit. Si sint ouch vnstete wan si
mügent vil lihteklich geböget werden võ dem
übele zů dem gůten alder von dem gůten zů dem
übel. S. iohes criso. Sp. Ein schöne frowe
ist nüt anders ze ahtonde wã als ein gemalot
vñ ein gezieret grap dc vssenan schinet schöne
ne. vñ ist doch inã vol vnreinkeit vñ böses
smakes. alsus ist eĩ ieglich frowe si enhabe
den drie tugende. Dc ist meisekeit vñ küsche
keit vñ reinekeit wã ane dise tugent so ist
eins wibes schöne ein ossenü vergift den tübẽ
lüten. S. Heronimus Sp. Dc schedlich frowelich
geslehet ist ein tor des tüvels ein weg der
vngangheit vñ einslag des schertenge
viders so si nahet so enzündet die helwa
wã dü frowe slehet mit einẽ starken füre
der lüte herze die dike bi inen wonont vñ
zer stozent dc phümit der festẽ herzen. Seneca

ein heiden rit an vbelen reten vb' wendent
vn̄ fur treffent dv' wip alle manne. S. Aug'
Sp. Ein hein lin ist also starr zegevaghende
vn̄ zebehabenne die sela als das wip. Salamō
Sp. Das vngenge wip het vil lutes an den selā
vwndot vn̄ ind' geworfen vn̄ die alre sterkest
waren die wrden vō inē erslagen. Man liset
och ihn moyses bvchen do er die iuden hatte
gefuret dur die westi ind' heiden lant vn̄ sich
die heiden nvt mohtin wo er wn̄ do riet inen
ir wissag palam de si ir thohtern hiessi zv inē
gan. de si mit inē wrden vleitet in die sunde
vn̄ in vs gewinnin de sv ir ap got anbettin
vn̄ alsus iren got erzvrneden. so wrde er sv
alle lan an helfe. Das geschach alsus de der
heiden thoterre die iuden vb' wnden de si
ir ap got wrden anbettende vn̄ wart got
dar vmbe also zvrnig de er selbe neiswie

vil tusent inden erslůg. S. Iero. sp. Du mi
kůschi ist niemāne vngezeme. si flůhet
nůt die kůnge vñ die hren noch die arme
dürftigen mügent ir nůt enphliehen. S.
Iero. sp. Nie mensch wart als wise als sa
lamon vñ wart doch vō wiplich mīne er
tōret. Ecclesiastic ein meist kit win vñ
wip hant die wisen kite v̄derbet. Tullius
ein heiden kit Ich mag nůt sprechen dc
er ein fri man si v̄b den frowa gebietent
so sv̄ mīne rufent so muoz er komē so sv̄
in von inē tribet so flůhet er. swe sv̄ mi
heischont dc git er gne so sv̄ trowent so
erschriket er. S. Iero. sp. Enkein ding
ist so bōse als so d̄ mensch von sine fleisch
wirt v̄b wunden vñ ist ab̄ enkein ding so
gůnlich vñ so lobelich als so d̄ mensch sin
fleisch v̄b windet. Salomō. sp. Ich han

dc befunden dc das wip bitterre ist denne der tot
sint als der strick des iegers. vn̄ ir herze ist ein rvnse
da die vische in̄e werdent gevangen. Ecclesia
stic kat. Mensch du solt nvt an sehen dc ge
zelig wip. dc du vt vallest in iren strick. S.
Iero. Sp. Des wibes antlit ist als ein fvrin swert
dc ze allen orten sinv schoz vs lat. S. ambros
Sp. Mit allen svndon mag der mensch kenphē
vn̄ striten an allein mit der vnkvschi wan da
zv hoeret nvt strites. svnder wan sol si nvn flie
hen. wā der mensch mag ir niemer bas angestten
denne mit der fluht dc er si fliehe. S. Iero Sp.
Ich weis dc fvr war swa frowa vn̄ man bien
and wonont dc da des tvfels samne vnge ist vn̄
sins samē nvt gebrittet. S. Iero. Sp. Sihe vn̄
hvete dc dekeines wibes fvz din swellē vber
trette Sihe dc du vt vnder enne tache bine wo
nest. du solt dich nvt lan an din kvsch leben.

Vn enbist nvt heiligor den dauid. Iterker
den samson wider den salomon die alle
von frowā wrden vb̄ wnden du solt alle
zit gedenken dc ein wip adam vs dem para
dise stiez. Ecclesiastic̄ kit Es ist bessor ze
wonēde bidem loewen ald̄ bi dem traken den bi
ein vngeber frown. s. Iero. sp̄. vnkvschekeit
wekket isnivv̄ hzen. Der zwene steine an ein
and̄ sleht da springet fvr vs ze glich̄ wis so
zwei menschen dv̄ steininv̄ hzen hant ze
all̄ vntugende von d̄ heinlichi kunt dc fvr
d̄ vnkvschi. Kūgi iezont ein mensch mit
eim and̄n menschen. dc vnrein wri vn̄ vs
ein lach ū wri vf gestanden mocht es in nvt
vb̄ winden es entreinti doch si selben. also
tvt ouch dv̄ vnrein kvschi. vb̄ windet si nvt
den menschen er wirt doch vō ir gemasegot
wan ze glich̄ wis fvr dc harz an grifet es

klebet im an den henden vñ als dv̄ kerze dv̄ ā
d̄ mure brīnet mag si nv̄t die mure v̄brēnē
si machet si doch swarz. vñ flekhaft vñ zegli
ch̄ wis ist dc d̄ mensche nv̄t v̄fellet ī die sv̄nde
vō wiplich̄ heinlichi er wirt doch von inen
gemasegot vor den lv̄ten vñ vor gotte. s.
Jero. sp̄. Gelobe mir dc fv̄r war swel mensch
sich frouwen ḡne geheinlichot d̄ mag nv̄t
mit gauzem h̄zen bi gotte wonūge han.
Salomon sp̄. als d̄ mensche nv̄t mag dc fv̄r
in sime bv̄sen enthalten es v̄brēne im sin ge
want noch en mag nv̄t vf den glv̄ten gan.
im v̄brīnī die fv̄se. alsus sw̄ ze sines nehstē
wip gat d̄ en mag nv̄t rein vñ vnschuldig
vor gotte sin. hie vō sp̄. Gregor ein mere
alsus. Dc ein phaffe in sin̄ iugent hat eine
frv̄ndinnvn vñ schiet sich vō ir vñ wc vil
iare ein kv̄scher man. Nu wart er eht siech

vnz an den tot vñ die frouwa die ob im stůnde
die mohton nvt kiesen an sime ateme ob
er lebeti alder tot wri do gieng dv dar dv sin
frvndenne wc gewesen vñ tet ir hant fvr
sinen munt vñ fvr sine nasun dc si kusi
an sime ateme ob er lebti oder tot wri. Do
e er dc entstvont vñ ir gewar wart do schre
er als er do mohte. vñ sprach flühe wip.
flühe wip. tvo die helwn dannan dc fvrli
lebet noch. Sin alt vatter wolte sine mvter
fvren vber ein wasser bi der hant. do bewant
er sine hant mit sime mantel dc er sv vt
bloz an rvrti vñ do er si vber den steg brahte
do fragete si in war zv er die hant hetti be
wunden do sprach er. Des wibes lip ist ein
fvr vñ da von so ich dich rvrti so gedeht ich
an ander frouwa. Wir lesin aber in der alt vetter
bvch dc ein engel in menschlicher geschoppede

mit einem gůten brůd' vb' velt gie ~~vñ kamē~~
vñ kamē eh' ze einē fulen schalmen vñ v'hůb
d' brůd' sin nasun vō des schalmes smake des
nam d' engel war. vñ do si fůrbaz do bekā k-amē
inen ein stolzer iūgeling vñ ein vnkůsch
do v'hůb d' engel sin nasū des nam d' brůd'
war. vñ forschote in war vm er dc teti
do sprach d' engel du v'hůbe din nasun
vō des schalmes smake dc dich duhti dc er
stūki. zeglich' wis so smeket dirre weltlich
iūgeling vor gotte vñ vor sinē engeln
vil me denne d' schalme

von fünf grawen münchen

Sant bůnhart fragete sin' münche
fünfe die im all' beste gevielen iegelichē
sūd'lich. Sage mir wie du gelebet hest
sit dc du geistlich wrde sprach er zů dem
ersten do entwirt er im vñ sprach sch hā